



## Geburtshilfe Spital Thun

# Natürlich gebären liegt im Trend

**Möglichst ohne Interventionen gebären; das wünschen sich immer mehr werdende Eltern. Diesem Wunsch kommt das Spital Thun, an dem der Anteil an Kaiserschnittgeburten mit 25 Prozent tiefer liegt als im schweizerischen Durchschnitt, wo immer möglich nach.**

Die Geburt entspannt angehen, loslassen und möglichst ohne ärztliche Interventionen mit der Hebamme gebären: Viele Paare möchten die Geburt ihres Kindes oder ihrer Kinder natürlich und stressfrei erleben, sich dennoch in pflegerischer und medizinischer Sicherheit wissen. Mehr Geburtshilfe und weniger Geburts-

medizin soll es sein. Diesem Wunsch wird das Spital Thun gerecht. Mit dem Modell der Hebammengeburt hat das Spital sogar eine überregionale Vorreiterrolle inne: Die natürliche Geburt wird, wann immer möglich, unterstützt.

**A wie Aromatherapie, Z wie Zäpfchen** Ruhe und Geborgenheit, Privatsphäre, in warmen Farben gehaltene Gebärzimmer und verschiedene Hilfsmittel wie Gebärwanne, Gymnastikball oder Mayahocker sorgen dafür, dass Kinder in einem geschützten und sicheren Rahmen zur Welt kommen können. Ein warmes Bad wirkt schmerzmildernd, eine Massage entspannend, ein feiner Duft stimulierend. Und wenn die Geburtsschmerzen zu intensiv empfunden werden, kommen auf Wunsch der Gebärenden schulmedizinische Schmerztherapien als Unterstützung zum Einsatz. Das Geburtshilfe-Team des Spitals Thun setzt alles daran, dass sich die werdenden Eltern wohl, gut umsorgt und getragen fühlen.

### **Beckenendlage ohne Kaiserschnitt**

Ab der 32. Schwangerschaftswoche (SSW) liegen die meisten Babys im Mut-

terbauch mit dem Kopf nach unten. Doch fünf von 100 Kindern drehen sich nicht und bleiben so in einer Beckenendlage. Bleiben alle alternativen Methoden, das Kind zur Drehung zu animieren, bis zur 37. SSW ohne Erfolg, dann kann ein äusserer Wendungsversuch unternommen werden. Heute spricht sich mehr als die Hälfte der Frauen, deren Kind verkehrt liegt, gegen einen Kaiserschnitt aus. Das ist Ausdruck eines Umdenkens, das in der Region auch mit dem gut harmonierenden Team, bestehend aus Hebammen, Pflegenden, Spital- und Belegärzten der Geburtenabteilung des Spitals Thun, zu tun hat; ihre Expertise, dass ein Kaiserschnitt nicht immer notwendig ist, macht Schule. So kommen mittlerweile im Spital Thun um die dreissig Kinder pro Jahr in Beckenendlage mittels vaginaler Geburt auf die Welt. Dabei haben die Gesundheit und die Sicherheit von Mutter und Kind oberste Priorität – sichergestellt durch rund um die Uhr einsatzbereite kompetente Fachkräfte (etwa der Bereiche Anästhesie, Pädiatrie, Neonatologie, Diagnostik) und moderne Spitaleinrichtungen, Medizintechnik. Geht es Mutter und/oder Kind akut schlecht, hält das Team die

**1 119**

**Babys, 566 Mädchen  
und 553 Buben, kamen 2020  
am Spital Thun zur Welt.**

Reaktionszeiten minimal und sorgt dafür, dass das Kind mit einem ungeplanten Kaiserschnitt innerhalb von zehn Minuten auf die Welt gebracht werden kann – eine Situation, die am Spital Thun etwa fünf Mal pro Jahr eintritt. Und eine Selbstverständlichkeit ist die enge und bestens bewährte Zusammenarbeit des Thuner Geburtshilfe-Teams mit der Universitäts-Frauenklinik sowie der Universitäts-Kinderklinik des Berner Inselspitals, insbesondere in Fällen von Frühgeburten.

### Kaiserschnitt – geplant, ungeplant

1 119 Geburten verzeichnete das Spital Thun 2020, davon 821 vaginale Geburten und 298 per Kaiserschnitt. Letztere wiederum lassen sich aufteilen in primäre (geplante) und sekundäre (nicht geplante) Eingriffe. Ein Kaiserschnitt wird beispielsweise dann geplant, wenn die Gebärende infolge früherer Operationen an der Gebärmutter keine normalen Wehen haben darf oder die Gefahr einer Schwangerschaftsvergiftung besteht. Aber auch, wenn bei einer Zwillingsgeburt die Kinder nicht optimal liegen. Ob ein primärer Kaiserschnitt

in Betracht gezogen werden muss, zeigt sich meistens schon während der Schwangerschaft.

### Die Frau hat das Sagen

Gebärende sollen sich wohl und sicher fühlen und darauf vertrauen können, dass ihnen im Spital jegliche unterstützenden Angebote sicher sind. Um im Vorfeld alle Themenfelder möglichst angehen zu können, bietet das Spital Thun als

«Unser Team ist erfahren und motiviert. Das zahlt sich für alle aus.»

Ergänzung zum Geburtsvorbereitungskurs auch das Hebammengespräch an, in dem sich werdende Mütter gemeinsam mit Partner nebst den verschiedenen Geburtsmöglichkeiten auch über den Umgang mit Schmerzen und entsprechende schmerzlindernde Möglichkeiten informieren können. Auch vorangegangenen Geburten und damit gemachten

Erfahrungen wird Raum gegeben.

Entscheidet sich ein Paar für eine Geburt mit einer Beleghebamme, begleitet letztere kontinuierlich in der Schwangerschaft, während der Geburt im Spital und im Wochenbett.

Bei der hebammengeleiteten Geburt greift die Hebamme so wenig wie möglich in den natürlichen Geburtsprozess ein. Sollte die Geburt anders verlaufen als geplant, steht ein erfahrenes Fachärzteam rund um die Uhr bereit. Eine hebammengeleitete Geburt ist dann möglich, wenn die schwangere Frau gesund ist, die Schwangerschaft problemlos verläuft, eine normale Geburt erwartet wird und wenn keine medizinisch problematische Vorgeschichte besteht.



## «Die Geburt an unserem Spital.»

Unter diesem Titel finden regelmässig Informationsabende im Burgsaal Thun (gleich neben dem Spital) statt, immer unter Berücksichtigung der aktuellen Coronavirus-Lage und unter Einhaltung der nötigen Hygienemassnahmen. Weitere Informationen: [www.spitalthun.ch/veranstaltungen](http://www.spitalthun.ch/veranstaltungen)

Auch Besichtigungen der Geburtenstation des Spitals Thun sind möglich, derzeit allerdings nur für einzelne Personen oder ein Paar. Anmeldung, weitere Informationen: Tel. 058 636 28 84.

### Die Auskunftspersonen



Brigitte Graf  
Fachbereichsleiterin  
Geburtenabteilung



Dr. med. Chrysostomos Papaioannou  
Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Stv. Chefarzt Frauenklinik

### Kontakt:

Spital STS AG, Spital Thun  
Krankenhausstrasse 12, 3600 Thun  
Gebärsaal:  
Tel. 058 636 28 84  
[gebs.pflege@spitalstsag.ch](mailto:gebs.pflege@spitalstsag.ch)



Link zur Website  
Geburtshilfe  
Spital Thun

Patientinnen können sich auch an die Spezialisten der Spitäler fmi AG wenden.